

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Tapetenwechsel?



Verkauf - Vermietung - Schätzungen

www.immoanzlei.ch
071 744 99 88

immolanzlei® AG
Bühnenstr. 10
9320 Arbon
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Klang klingt nach



Aktuell.....
Mosterei Möhl baut

3

Region.....
Wechsel im «Sternen»

10

Region.....
Exklusiver Biker-Store

11

Mosaik.....
Reise nach Bulgarien

16

..... Tipps & Trends
«arbonale» schliesst nach einem klangvollen Monat

13



Flohmarkt
in der
Arboner Altstadt

Samstag, 11. Oktober
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon



Oktoberfest

Party Marty

PANEM 13. - 18. Oktober

Grosse Sause mit Party Marty am Samstag, 18. Oktober

Restaurant Panem • Hafenstrasse 62 • CH - 8590 Romanshorn
+41 71 466 78 06 • info@panem.ch • www.panem.ch



Restaurant
Sternen Arbon

St. Gallerstrasse 32
Tel. 071 446 13 14

Wiedereröffnung unter neuer
Leitung

Oktoberfest

Fr, 10. Okt. ab 18 Uhr
live Musik mit den Partybirds.
Sa, 11. Okt.
Weisswurst und Brezel.

Wir freuen uns auf euch
Sonja und das «Sternen»-Team
Öffnungszeiten: 7.30 - 24 Uhr, 7 Tage



K

Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG

**Trockene Heizungsluft
= trockene Haut!**

Pflegen Sie Ihre Haut besonders
in der kalten Jahreszeit mit den
hochwertigen Pflegeprodukten
aus Ihrer Apotheke!
Wir beraten Sie gerne!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch



AKTUELL

**Jetzt frischer Saft
ab Presse**

In Literflaschen und im Offenausschank
1 Liter CHF 1.30
1,5 Liter CHF 1.95
(Abfüllung auch in Eigengebinde möglich)

150 cl PET
im 6-er Pack

100 cl Glas
im 12-er Harass

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen

Mosterei Möhl AG, St. Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

AKTUELL

Mosterei Möhl AG – Bauverzögerungen hatten auch ihre guten Seiten ...

Alle Einsprachen vom Tisch

«Die Verzögerung durch die Einsprachen kann letztlich als Glück bezeichnet werden», zieht Ernst Möhl nach verschiedenen Querelen eine positive Bilanz und betont, dass durch die 18-monatige Verspätung infolge Opposition gegen geplante Bauvorhaben wesentliche wichtige Änderungen im Betriebsablauf vorgenommen werden konnten.

Vier verschiedene Projekte sind es, die Bauleiter Paul Blust derzeit bei der Mosterei Möhl AG in Stachen betreut. Gleichzeitig realisiert Möhl eine Tanklagererweiterung für Apfelsäfte und Konzentrate, den Neubau einer Verladehalle für das Laden und Entladen von Tanklastwagen mit Säften und Konzentraten, das schweizerische Mosterei- und Brennereimuseum mit einem Holzfasskeller für 40 Eichenfässer sowie die Erweiterung der Anlieferungsanlagen von fünf auf acht Obstsilos. Insgesamt spricht Ernst Möhl von einem weiteren Investitionsvolumen von rund 14 Mio. Franken. Für die Architektur verantwortlich ist das Zürcher Büro «harder spreymann».

«Schutzraum» gegen Bauvorhaben
Gegen die Bauvorhaben der Möhl AG wurde Einsprache erhoben, weil die Mosterei ihrerseits Einsprache gegen den Neubau von Mehrfamilienhäusern auf einer Nachbarparzelle machte. Sie befürchtete, dass von künftigen Anwohnern Reklamationen gegen den Betriebs- und den Lastwagenlärm erfolgen könnten. «Die in diesem Projekt involvierte Generalunternehmung All-real», so Ernst Möhl, «hat sich anfangs Jahr bereit erklärt, sich von diesem Projekt zu lösen.» Ebenfalls distanzierte sich die zukünftige Besitzer-Gesellschaft vom Kauf des Wohnbauprojektes. «So konnte die Mosterei Möhl», so Ernst Möhl, «den Boden an der Frohsinnstrasse vom ursprünglichen Besitzer Ernst Gsell kaufen.» Sie brauche diesen zur Zeit nicht, wolle ihn aber als



Ernst und Markus Möhl – vier Bauvorhaben laufen auf Hochtouren.

«Schutzraum» und als Reserve für den Betrieb behalten. «Somit», zeigt sich Möhl erleichtert, «wurden alle Baueinsprachen gegen unsere Bauvorhaben fallen gelassen.» Und er ergänzt: «Es ist zu betonen, dass nicht Nachbar Ernst Gsell alleine gegen die Neubauten Einsprache erhob, sondern nur im Zusammenhang mit der künftigen Besitzerin und der Generalunternehmung.»

Verzögerungen als Glücksfall ...

Während des gegenseitigen Einsprache-Verfahrens hat die Mosterei Möhl die restliche Geschäftstätigkeit des ehemals grossen Mitbewerbers Thurella übernommen. Dies bedeutet rund eine Verdoppelung der Obstverarbeitungs-Menge auf schätzungsweise 30 000 bis 35 000 Tonnen in diesem Herbst. Ernst Möhl: «Die Verzögerung durch die Einsprache kann letztendlich als Glück bezeichnet werden. Denn in dieser Zeit konnten wesentliche Änderungen im Betriebsablauf im Inneren der Gebäude vorgenommen werden.» So plante man einen geschlossenen Verladeaum für Tanklastwagen für Saft und Konzentrat. Aus einem bestehenden Keller aus dem Jahre 1947 wurden die alten Tanks herausgenommen. Er wird nun als zentraler Arbeitskeller genutzt mit Filter, Zentrifugen und Pasteurisatoren.

Ab 1. Juli 2015 alles in Stachen

Ein neuer, 16 Meter hoher Kühlraum auf dem früheren Parkplatz wird Platz haben für 13 Meter hohe Stahltanks (welche jetzt im Freien provisorisch aufgestellt sind) mit einer Gesamtfassung von 3 Mio. Litern für Süssmost oder Konzentrate. Der nebenan liegende Keller aus dem Jahre 1979 wird oberhalb der Erde abgebrochen, neu gebaut und ebenfalls mit grossen Tanks versehen. Die alten, niedrigen Tanks (7,5 Meter) kommen ins Freie zu stehen. Diese Investitionen sind vor allem für die Lieferungen an die Migros-Betriebe Bina Bischofszell und Aproz im Wallis notwendig. Der Thurella-Betrieb in Egnach, wo sich die Mosterei Möhl seit dem 1. Januar 2014 eingemietet hat, wird per 30. Juni 2015 verlassen. Das zum Teil abgebrochene Gebäude an der Niederfeldstrasse wird im Stil des Nebengebäudes aus dem Jahre 1927 neu gebaut. Darin findet sich Platz für ein neues Labor und ein Produktionsleiter-Büro. 2015 soll auf der Ostseite der Niederfeldstrasse mit dem Neubau eines Holzfasskellers für 40 Holzfässer à 20 000 Liter begonnen werden. Darüber entsteht ein Schweizer Mosterei-Museum mit Ausstellungsgegenständen aus dem Museum an der Zürcher Fachhochschule in Wädenswil.

De-facto

Rückblick und Aussichten

Ich blicke auf den Sommer zurück, das Wetter liess einiges zu wünschen übrig, die Sommerferien mussten von jedem «schön Wetter Augenblick» zum nächsten genutzt werden.

Gleich düster sieht es bei einem Rückblick auf das Politische Jahr aus: Abschaffung des Stadtparlaments, explodierende Sozialkosten, Skater-Park und eine Leistungs-Überprüfung, die mit vielen unliebsamen Einsparungen aufwartet.

Ich frage mich wie das kommt. Ist die Gangart der Stadt etwas zu forschen, will man das versäumte der letzten Jahrzehnte in einer Amtsdauer durchboxen, oder ist die Zeit schuld an der Sackgasse, auf die Arbon zusteuert?

Die Aussichten fürs nächste Jahr sind nicht besser – die Sozialkosten werden wir nicht wie gewünscht oder erwartet plötzlich eindämmen können, weitere hohe Ausgaben für die Erschliessung «Saurer WerkZwei» folgen, und die Spange Süd gibt's auch nicht gratis.

Vieles wurde uns von der Stadtregierung versprochen, vieles wurde auch eingehalten, jedoch das Versprechen, dass alles «ohne Probleme» finanzierbar sei, das war und ist nicht möglich.

Sehen wir der Wahrheit ins Auge: Entweder Arbon reduziert das Tempo massiv und will nicht um jeden Preis eine «Grossstadt» werden, oder wir werden uns massiv mehrverschulden oder gar die Steuern erhöhen müssen, was ich mit allen Mitteln bekämpfen will.



Arturo Testa,
EVP

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Wenn es schnell gehen muss!

Keiner trocknet effizienter und schonender als unsere Wäschetrockner.

Swiss Made

www.luebra.ch



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
online
www.felix-arbon.ch



AUCH ALS
4x4 ERHÄLTlich.

TECHNOLOGY TO ENJOY

DER NEUE SEAT LEON ST KOMBI AB FR. 18'750.-*

- Navigationssystem SEAT Media System
- Voll-LED-Scheinwerfer
- Spurhalteassistent
- Automatische Distanzregelung
- Adaptive Fahrwerksregelung
- Einparkhilfe vorne und hinten
- SEAT Sound System

FOLGEN SIE UNS AUF: SEAT.CH

*New SEAT Leon ST Entry 1.2 TSI 85 PS, Listenpreis Fr. 20'750.- /J. WOW! Bonus Fr. 2'000.- = Endpreis Fr. 18'750.-, Verbrauch: 5,2l /100 km; CO₂-Emissionen: 119 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Abgebildetes Modell: New SEAT Leon ST FR 1.4 TSI 125 PS, Listenpreis Fr. 31'890.- /J. WOW! Bonus Fr. 2'500.- = Endpreis Fr. 29'390.-, Verbrauch: 5,3l/100 km; CO₂-Emissionen: 123 g/km; Energieeffizienz-Kat. C. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Angebot gültig bis 31.10.14.



Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 03 30, www.autoviva.ch



Aqua Power

Erleben Sie eine abwechslungsreiche, mehrheitlich auf Ausdauer ausgerichtete, Kursgestaltung mit Musik und tragen Sie zur Erhaltung und Steigerung Ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit bei.

Wann 31. Oktober bis 19. Dezember 2014
jeweils Freitags
Zeit 8.30 - 9.20 Uhr
Kosten CHF 200 für acht Lektionen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 22. Oktober 2014 unter T: 071 282 07 00 oder per E-Mail an: medicalcenter@oberwaid.ch.

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch



Raiffeisenbank Wittenbach | auf Flachdach | Leistung: 33,075 kWp



Einfamilienhaus Wittenbach | Aufdachanlage | Leistung: 8,82 kWp



Einfamilienhaus St. Gallen | Leistung: 11,73 kWp



Mehrfamilienhaus Speicher | Leistung: 15,51 kWp

PV Aufdachanlagen
ab 2500.-/kWp (420.-/m²)

PV Indachanlagen
ab 3500.-/kWp (600.-/m²)



DACH | FASSADE | SOLAR

EIGENMANN

Eigenmann AG | Industriestrasse 8 | 9300 Wittenbach
Telefon 071 292 36 38 | www.eigenmann-ag.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

«Rondelle» Arbon wieder offen
Seit gestern Donnerstag, 9. Oktober, ist die «Rondelle» an der Grabenstrasse 8 in Arbon wieder zur Nutzung frei gegeben. Nach einem Lausfliegenbefehl Mitte September war sie geschlossen und einer gründlichen Reinigung unterzogen worden.

Zur Bekämpfung von fliegenden und kriechenden Schadinsekten setzten die Kammerjäger automatische Raumvernebler ein. Aufgrund des hohen Dampfdrucks und der schnellen Wirkstoffverteilung mit trockenem und feinteiligem Schwebefähigem Nebel gilt dies als effizienteste und schnellste Massnahme. Da sich die Wirkstoffe in der Umgebung rasch abbauen, ist, was ganz wichtig ist, keine Dauerbelastung durch Langzeitwirkstoffe im Wohn- und Lebensmittelbereich zu erwarten. Im Weiteren wurden das befallene Kinderbetreuungszimmer desinfiziert und alle anderen offenen Räume der Rondelle – obgleich diese nach Abklärung des Schädlingsbekämpfungsexperten nicht befallen waren – gründlich gereinigt. Sämtliche beweglichen Gegenstände wurden in diesem Zusammenhang von möglichen Parasiten befreit. Die Vernichtung der Parasiten und Larven an weichen Gegenständen (Textilien, Vorhänge, frei verlegte Teppiche, private Textilutensilien) erfolgte ebenfalls, und die Objekte wurden in einem Tiefkühlhaus eingelagert und anschliessend in gereinigtem Zustand wieder an ihren ursprünglichen Standort gebracht.

Während der dreiwöchigen Schliessung der «Rondelle» stellte die Stadt Arbon den Nutzern der «Rondelle» – Jugendmusikschule Arbon-Horn, HEKS in-fra sowie der Kinder- und Jugendarbeit Arbon – als Ersatz Räumlichkeiten im Schloss zur Verfügung. Die Freigabe der «Rondelle» erfolgte in Absprache mit den Schädlings-Experten. Eine Nutzung ist somit unbedenklich.

Medienstelle Arbon

Leserbrief

Untauglicher Kommentar

«Untaugliche Sparvorschläge», Leserbrief von Peter Gubser, «felix. die zeitung.» Nr. 35 vom 3. Oktober

Der Leserbrief von Peter Gubser im «felix. die zeitung.» vom vergangenen Freitag darf nicht unbeantwortet bleiben. Zu schwerwiegend ist das Problem, als dass der «Bericht zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung der Stadt Arbon» leichtfertig als «untauglich» vom Tisch gefegt werden darf. Wenn Peter Gubser sagt, «in der Rechnung der Stadt Arbon gibt es Sparmöglichkeiten», dann frage ich ihn, warum er diese vor einem Jahr nicht durchgesetzt hat, als das Parlament einstimmig ein Defizit von 880 000 Franken zugelassen hat. Das Beratungsbüro Hanser und Partner hat u.a. die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau beraten, wie auch zahlreiche Gemeinden und Kantone und ist keineswegs ein Beratungsbüro, das «keine Ahnung von politischen Verhältnissen hat». Ich wurde zusammen mit Rolf Städler vom Stadtrat eingeladen, den Bericht zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung der Stadt Arbon zu beurteilen und weitere Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wenn die Ansätze, die in diesem Bericht gegeben werden, aus dem Zusammenhang gerissen werden, geben sie dem Bürger ein komplett falsches Bild. Wir alle wissen, dass in der Privatwirtschaft Dienstleistungen, Produkte und Prozesse periodisch hinterfragt werden. Aufgaben werden mit den entsprechenden Leistungen und Kosten überprüft, ein wichtiger Prozess, auch in der Führung einer Stadt wie Arbon.

Was ist eigentlich die Ursache des Arboner Finanzproblems? Es sind vier Kontoposten, und zwar in der Sozialhilfe: Die Unterstützung an Thurgauer Bürger, an Schweizer Bürger, an Ausländer und an Asylsuchende. Diese vier Konti sind

innerhalb von zwei Jahren um satte 2 Mio Franken angestiegen, und zwar hauptsächlich wegen der Streichung von Beiträgen (IV) und neuen Aufgaben (von Bund und Kanton), also nicht selbst verschuldet. Eine Umverteilung hat statt gefunden, von der alle Gemeinden betroffen sind, was auch in den Medien unüberhörbar ist.

Der Stadtrat hat deshalb seine Verantwortung wahrgenommen und Leistungen wie auch Aufgaben analysieren lassen. Nun liegen mögliche Einsparungsmassnahmen vor – die Umsetzung kommt danach. Der Bericht ist ein Instrument und nimmt für sich nicht in Anspruch, eine Patentlösung zu sein. Er verlangt keinen Verkauf von Liegenschaften, zeigt aber deren Kostenfolgen auf und gibt Anstoss für neue Lösungen, auch unbequeme. Sehr deutlich wird allerdings dargestellt, dass ohne sofortige Massnahmen sich die finanzielle Lage von Arbon massiv verschlechtert, das ist Fakt. Darum braucht es konstruktive Lösungen auf allen Ebenen, damit die Stadt Erträge erhöhen und Kosten senken kann.

Ich bin überzeugt, Stadtrat und Parlament können diese Lösungen finden, wenn sie zielgerichtet zusammen arbeiten und am gleichen Strick ziehen.

Max Gimmel, Arbon

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren
Heute Freitag, 10. Oktober 2014, kann Frau Luisa Koch an der Rebstrasse 16 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadthaus

Regionalbusse neu über NLK
Seit anfangs Jahr ist das Verkehrsprovisorium in der Altstadt in Betrieb. Das Provisorium ist ein sicht- und erlebbar machen der geplanten Begegnungszone, welche zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wird. Vom Einbahnregime ebenfalls betroffen sind die stadteinwärts fahrenden Regionalbusse, welche seit Januar via Promenadenstrasse an den Bahnhof gelangen. Dies führte zu mehreren Rückmeldungen seitens Anwohnenden, welche den Stadtrat baten, die Buslinie entlang ihrer Strasse noch einmal zu überdenken.

Ende Mai 2014 sagte der Stadtrat grundsätzlich Ja zur Aufhebung der Bushaltestelle in der Promenadenstrasse und zur Führung der Regionalbusse über die Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK). Bevor dieser Schritt jedoch umgesetzt werden kann, galt es, das Anliegen auch noch mit dem Kanton, den Transportunternehmen und den Fachexperten zu besprechen. In einem gemeinsamen Beschluss wurde nun festgehalten, einen entsprechenden Fahrversuch zu wagen.

Das heisst, ab Fahrplanwechsel (14. Dezember 2014) fahren die Busse der AOT-Linie 940 und der Postauto-Linie 200 nicht mehr über die Altstadt an den Bahnhof, sondern via NLK. Die Haltestelle in der Promenadenstrasse wird aufgehoben. Davon nicht betroffen ist die Haltestelle «Schloss», welche von allen stadtauswärts fahrenden Bussen weiterhin angefahren und bedient wird. Der Fahrversuch gilt für ein Jahr, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015. Fahrgäste, die nicht am Stahelplatz aussteigen und den Weg durch die Altstadt zu Fuss gehen möchten oder können, haben die Möglichkeit, sitzen zu bleiben und wenige Minuten später via Bahnhof beim Schloss auszustiegen.

Medienstelle Arbon

Freitag ist
felix-Tag



Jetzt auch auf Facebook

Planungsfortschritte im Projekt «Mobilität Thurgau – BTS/OLS» präsentiert

Vier Teilprojekte im Fokus

In den letzten Tagen präsentierte das Departement für Bau und Umwelt der Raumplanungskommission des Grossen Rates, allen von BTS und OLS tangierten Gemeinden sowie allen interessierten Verbänden die Planungsfortschritte im Projekt «Mobilität Thurgau – BTS/OLS». Im Fokus standen die vier Teilprojekte «BTS», «OLS», «Raumentwicklung BTS/OLS» und «Rückbau Staats- und Gemeindestrassen».

Nach dem Ja der Stimmberechtigten zum Netzbeschluss für die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS) am 23. September 2012 kündigte das Departement für Bau und Umwelt an, alle betroffenen politischen Gemeinden und interessierten Verbände regelmässig über das weitere Vorgehen zu informieren und die Möglichkeit für einen Austausch zu schaffen. Die dritte solche Informations-Runde fand diese Woche statt. Die Raumplanungskommission des Grossen Rates war an ihrer letzten Sitzung vorab informiert worden.

«Mobilität Thurgau – BTS/OLS»
Die politischen Rahmenbedingungen für die künftige Strassenfinanzierung werden in den kommenden Monaten auf nationaler Ebene mit dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) und allenfalls der Milchkuh-Initiative gesetzt. «Was die Finanzierung der BTS anbelangt, müssen wir die Beratungen im Parlament und die Volksabstimmungen abwarten», sagte Regierungsrätin Carmen Haag, Chefin des Departements für Bau und Umwelt, einleitend. Gesamtprojektleiter Sascha Bundi vom kantonalen Tiefbauamt bot anschliessend einen Überblick über das Projekt «Mobilität Thurgau – BTS/OLS» und die einzelnen Teilprojekte.

Infoveranstaltungen in der Region
Im Teilprojekt «BTS» standen die Er-

kenntnisse aus der Planung des Generellen Projekts BTS 1. Etappe im Zentrum. Ausgehend von den Festlegungen im kantonalen Richtplan wird im Generellen Projekt für die erste BTS-Etappe vom Anschluss Arbon West bis zum Anschluss Amriswil West die Linienführung mit den ober- und unterirdischen Strassenabschnitten, den Anschlussstellen an das untergeordnete Strassennetz und den erforderlichen Kreuzungsbauwerken festgelegt. An der Linienführung zwischen Arbon West bis Amriswil Ost sind keine Änderungen mehr vorgesehen. Noch optimiert wird die Linienführung von Amriswil Ost über Fischenhölzli bis Amriswil West. Zu klären sind in diesem Abschnitt u.a. Fragen der Hochwassersicherheit, der Geologie und der Länge von Überdeckungen. Zum fertigen Generellen Projekt werden im Weiteren diverse Zusatzberichte, Analysen und Situationspläne gehören. Wie bereits angekündigt, sind im November 2014 drei Informationsveranstaltungen für die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie die interessierte Bevölkerung vorgesehen (4. November Pentorama Amriswil, 13. November Rietzelg-Anlage Egnach und 25. November Kantonsschule Romanshorn, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr).

Teilprojekt «BTS»
An den Informationsveranstaltungen für die Gemeinden und Verbände wurde im Teilprojekt «BTS» unter anderem auch das Konzept «Sicherheit» vorgestellt, welches verschiedene Aspekte umfasst. So soll es zum Beispiel auf der 1. Etappe der BTS keine dreispurigen Abschnitte geben, im Bereich der Anschlussknoten sind Mittelleitplanken vorgesehen und auf der übrigen Strecke sollen sogenannte Rüttelstreifen für eine sichere Richtungstrennung sorgen. Zudem wird für die Linienführung ein sogenannter Road Safety Audit durchgeführt, mit dem

überprüft wird, ob die hohen Anforderungen der heute bestehenden Normen (via sicura) überall erfüllt werden. Auch bei den neuen, kreuzungsfreien Anschlussknoten – dort wo die BTS an das ungeordnete Strassennetz angeschlossen wird – ist die Sicherheit nebst weiteren Faktoren wie der Leistungsfähigkeit, dem Landverbrauch, der sicheren Führung des Langsamverkehrs und der Integration in die Siedlungsstruktur ein wichtiges Kriterium.

Teilprojekt «OLS»
Im Teilprojekt «OLS» wird die Ausschreibung der Planungsunterlagen für das Vorprojekt vorbereitet. Ausgearbeitet werden soll das Vorprojekt unter Einbezug der betroffenen Gemeindebehörden ab 2015. Die dafür notwendigen Mittel sind im Budget und im Finanzplan enthalten.

Teilprojekt «Raumentwicklung BTS/OLS»
Im Teilprojekt «Raumentwicklung BTS/OLS» wurden in den vergangenen Monaten die Chancen und Risiken der neuen Verkehrswege für die Raumentwicklung des Oberthurgaus identifiziert. Aktuell liegen verschiedene Handlungsempfehlungen vor, um die aktive Koordination von Siedlung und Verkehr zu gewährleisten. Die nächsten Schritte erfolgen in Abstimmung mit der Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Siedlung, die vom Bund im Zuge der Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes vorgegeben ist.

Teilprojekt «Rückbau Staats- und Gemeindestrassen»
Im Teilprojekt «Rückbau Staats- und Gemeindestrassen» werden die Ergebnisse aller Teilprojekte zusammenfliessen. Das angestrebte Rückbau-Konzept wird zeigen, wo in Absprache mit den Gemeinden und privaten Grundeigentümern Strassenrückbauten möglich sind.

Nikita Knaak am Lehrlingsevent
Aus der ganzen Schweiz folgten über 100 Lernende der Einladung des VSE zum ersten Lehrlingsevent der Strombranche. Mit dabei war mit Nikita Knaak auch ein Lernender der Arbon Energie AG. Der Event war dem Motto «Herausforderungen und Visionen» gewidmet. Jörg Wild, Vorsitzender der Geschäftsleitung EW Altdorf, begrüsst als Vertreter des VSE und bekräftigte den sehr hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung in der Energiebranche. Gleichzeitig motivierte er die Jugendlichen, auch im weiteren Berufsleben stets Visionen zu behalten analog der zwei ganz unterschiedlichen Projekte, die sie am ersten Lehrlingsevent entdeckten.
Chrigu Maurer, Weltmeister und mehrfacher Sieger der X-Alps, des härtesten Gleitschirm-Teamwettbewerbs, und sein Partner Thomas Theurillat begeisterten die Lernenden mit ihrem Multivisions-Vortrag. Denken in Varianten, taktische Entscheidungen fällen, Riskieren aber mit Kopf und Herz sind die Erfolgsfaktoren des Weltspitzenteams. Gleichzeitig erhielten die Jugendlichen wertvolle Tipps der Weltmeister, wie sie die Zeit bis zur Lehrabschlussprüfung fokussiert mit täglichen Lernzielen angehen und so erfolgreich die Lehrabschlussprüfung meistern. Auch der Besuch des Jahrhundert-Bauwerks, des Gotthard-Basistunnels, war dabei ein einzigartiges Highlight und hinterliess bei den Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck. Beeindruckend schilderten die Führer während des Tunnelbesuchs, wie bis zur Eröffnung 2016 jedes Zeitfenster genau geplant ist. Für die Lernenden der Branche war besonders interessant zu erfahren, dass drei Turbinen im Kraftwerk Amsteg bis zu 120 Megawatt Strom für die Fahrleitungen und die Züge (16.7 Hz) einerseits und für technischen Anlagen und Einrichtungen (50Hz) andererseits produzieren. Zusätzlich entstehen in Faïdo und Pollegio neue Unterwerke, die für die Stromversorgung des längsten Tunnels der Welt verantwortlich sein werden.

mitg.

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**
A-Vertretung
Reparaturen aller Marken

**Reservieren Sie jetzt den
Wintereinstellplatz
für Ihr Motorrad**

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

**Blechbearbeitung
Lasercenter
Nauticbedarf**

Zwickler Metalltechnik AG
Rorschacherstrasse 42
CH-9323 Steinach
Tel. 071 844 11 20
Fax 071 844 11 30
www.zwicklerag.ch
www.laserbearbeitungen.ch

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch

**W. PETERER
BAUUNTERNEHMUNG
STEINACH**

HOCH- UND TIEFBAU

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32
www.peterer-bauunternehmung.ch

wasser.

**DUPPER
SANITÄR**

Hauptstrasse 46
9323 Steinach
Tel. 071 440 40 10
www.dupper.ch

**Malergeschäft
SEM GmbH**

www.malergeschaefst-sen.ch

Malerei • Tapeten
Fassadenarbeiten • Stuckaturen • Kunststoffputze
Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59
Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52
info@malergeschaefst-sen.ch

GEWERBEVEREIN STEINACH

Der Steinacher Unternehmer Erwin Gerschwiler ist Mitgliederkoordinator im BNI-Unternehmerteam Bodensee in Rorschach

Leicht verdauliche Aufträge zum Frühstück

In den ersten neun Monaten dieses Jahres hat das BNI-Unternehmerteam Bodensee in Rorschach einen Umsatz von 2,263 Mio. Franken generiert. Was verbirgt sich hinter dieser weltweit tätigen Organisation? Der Steinacher Unternehmer Erwin Gerschwiler blickt für «felix. die zeitung.» hinter die Kulissen.

Business Network International (BNI) ist ein neutrales und unabhängiges Unternehmernetzwerk mit derzeit 169 000 Teilnehmern in 62 Ländern. In der Schweiz sind aktuell rund 1260 Unternehmer aufgeteilt in acht Regionen erfolgreich über BNI vernetzt. Sie haben im Jahr 2013 über 38 000 Empfehlungen ausgetauscht, was einem Auftragsvolumen von über 114 Mio. Franken entspricht. Weitere Chapter



Der Steinacher Unternehmer und BNI-Mitgliederkoordinator Erwin Gerschwiler wünscht sich: «Wir möchten den Bestand von aktuell 25 Mitgliedern gerne aufstocken.»



Das Prinzip «Wer gibt, gewinnt!» bringt allen BNI-Unternehmern mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen.

sind für 2014/15 geplant oder bereits im Aufbau. Das erklärte Ziel von BNI heisst «Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen». Zu den wesentlichen Merkmalen der Plattform zählen: Orientierung an messbaren Ergebnissen, Exklusivität der regional vertretenen Berufssparten, Provisionsfreiheit sowie die jährliche Qualifizierung über Aktivität und Leistung.

«In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 hat sich BNI in Rorschach hervorragend entwickelt. Pro wöchentliches Meeting konnte ein Umsatz von über 65 000 Franken erzielt werden», berichtet Stephan Naef, Direktor des BNI-Unter-

nehmerteams Bodensee. «Im letzten Quartal wollen wir nun weitere Unternehmer von den Vorteilen des Netzwerkes überzeugen und so die Teilnehmerzahl in Rorschach steigern», ergänzt er. Dem Arbeitsteam fehlen Unternehmer aus den Berufssparten Architektur, Schreinerei, Metallbau, Reisebüro, Optiker, Dachdecker und Weinhandel. Interessierte Personen sind eingeladen, unverbindlich an einem Frühstücksmeeting teilzunehmen. Weitere Informationen sind unter www.bni-schweiz.ch/bodensee zu erfahren.

«Eine persönliche Weiterempfehlung zählt nach wie vor zum effektivsten Weg, Neugeschäfte zu bekommen. BNI hat den Prozess

der Weiterempfehlungen strategisch optimiert und erleichtert Unternehmen damit den Zugang zu zusätzlichem Umsatz», so Danja Hermetschweiler, Nationaldirektorin von BNI Schweiz/FL. Die positive Umsatzentwicklung im laufenden Jahr unterstreiche einmal mehr die einzigartigen und auch nachweisbaren Möglichkeiten des Netzwerkes für klein- und mittelständische Unternehmen. BNI wurde 1985 gegründet und ist heute mit Abstand die grösste und erfolgreichste Organisation für Empfehlungsmarketing weltweit. Allein 2013 wurden etwa 5.4 Mio qualifizierte Geschäftsempfehlungen ausgetauscht. Dadurch konnte für die Mitglieder ein Gesamtumsatz von über 5,8 Mrd. Franken erreicht werden!

pd./red.

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Jetzt anmelden
Segel- und
Motorbootschule**

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**KROHN
BEDACHUNGEN**

Ihr Dachdecker

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

Für schattige Stunden
an sonnigen Tagen
Sonnenschirme
und Sonnenstoren

SCHEWILLER

Verkauf
und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN
ALU-FENSTERLÄDEN**

Böllentretter 3
9323 Steinach
TEL./FAX 071 446 75 21
Natel 079 697 51 21

Gartenpflege & Umgebungsarbeiten

BEAT RIBI
Flurstrasse 7
9323 Steinach
Tel. 071 446 79 69

Ihr zuverlässiger Partner
- ganz gleich, ob es sich
um kleine Hausgärten
oder grosse Anlagen
handelt.
Mit unserem Team
machen wir Ihre
Wünsche wahr!

Rufen Sie an! Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte
www.gartenbau-ribi.ch

**SCHREINEREI
huser**

Einbauküchen
Möbel
Innenausbau
Kunden-Service

Das starke Team
für persönliche
Küchen.

9323 Steinach
Hauptstrasse 8
Tel. 071 446 26 44
www.schreinerei-huser.ch

Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für
das solide Fundament.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

für schöneres Wohnen

Gerschwiler
Farb- und Glasdesign

Glasbruch?
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c
9323 Steinach
Telefon 071 446 94 36
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch
www.farb-und-glas.ch

Beschichtungen in Nano-Technik!

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

Frenicolor GmbH

Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder,
malen hingegen will gelernt sein.

Rebhaldenstrasse 7 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG

HOLZBAU – SCHREINEREI
9323 STEINACH

Ihr Holzbau-Partner in der Region für:

- X Holzkonstruktionen
- X Innenausbau
- X Wärmedämmungen
- X Dachfenster, Dachaufbauten
- X Schränke, Türen
- X Neubau, Umbau, Renovationen

Rorschacherstrasse 1 Tel. 071 44 66 131 info@ideen-in-holz.ch
9323 Obersteinach Fax 071 44 67 112 www.ideen-in-holz.ch

Restaurant Sternen und «Speedy-Imbiss» in Arbon haben täglich geöffnet

Neues Leben am Sternenkreisel

Sie arbeiten Hand in Hand zusammen und bieten wöchentlich an sieben Tagen Erholung für Gemüt und Magen. Das Restaurant-Bar Sternen und «Speedy-Imbiss» am Arboner Sternenkreisel sorgen unter neuer Führung für zufriedene Gäste.

Wer sich gerne Zeit für ein Bier oder ein Glas Wein nehmen oder am «Take away» seinen Hunger stillen möchte, ist an der St.Gallerstrasse 32 in Arbon an der richtigen Adresse. Das Restaurant Sternen mit Bar und «Speedy-Imbiss» sind täglich ohne Wirtesonntag für ihre Gäste da.

Zwei Tage Oktoberfest im Sternen

Unter der Leitung von Wirtin Sonja ist das Restaurant Sternen wieder täglich von 07.30 bis 24 Uhr geöffnet. Für das Wohl der Gäste sorgen die blonde Sabina und die



Das Sternen-Team (von links) Sabina, Barman Sandro und Cornelia.

schwarzhaarige Cornelia. Als «Znüni-Hit» bieten sie von Montag bis Freitag zwischen 08.30 und 09.30 Uhr einen Kaffee mit Gipfeli für Fr. 4.20, einen Kaffee mit Eingeklemmtem für Fr. 6.50 oder einen Znüni-Kaffee für drei Franken an. Ebenfalls beliebt ist der «Sterne-Hit»; sei es eine Portion Hauskäse und Speck mit je 120 Gramm für Fr. 15.50, eine Portion Speck mit 150 Gramm für Fr. 10.50 oder eine Portion Hauskäse mit 150 Gramm für Fr. 8.50. Wer andere Speisen möchte, kann sich von «Speedy-Imbiss» im unteren Stock bedienen lassen. An der Bar sorgt Sandro am Donnerstag (17 bis 24 Uhr) sowie Freitag und Samstag von 17 bis 01 Uhr für ausgelassene Stimmung. Ein besonderes Highlight ist das Oktoberfest mit Weisswurst und Bretzel von heute Freitag, 10. Oktober, ab 18 Uhr und morgen Samstag, 11. Oktober,

mit musikalischer Begleitung mit dem Duo «Partybirds» mit Mario und Schwiegertochter Daniela.

Neue Führung im «Speedy-Imbiss»

Unter der Leitung von Özcan Gezer – er hat vorher bereits drei Jahren an gleicher Stelle gearbeitet – sind auch Antonio und Abedin im «Speedy-Imbiss» tätig. Von 10 bis 22 Uhr bietet das «uniformierte» Team Pizzen, Kebab, Döner, Dürüm und Tellergerichte an. Selbstverständlich kann das Essen mit Getränken vor Ort konsumiert werden, aber im Angebot stehen auch Hauslieferungen mit dem Kurierdienst. Bei Beträgen über 20 Franken ist die Lieferung in Arbon gratis. «Speedy-Imbiss» ist unter Tel. 071 440 00 48 erreichbar. Ein Anruf mit Vorbestellung empfiehlt sich auch, um lange Wartezeiten zu vermeiden. red.



Das Speedy-Team (von links) Antonio, Chef Özcan Gezer und Abedin.

Auch 2015 eine Bettagsfeier

Am 20. September 2015 soll die dritte politische Arboner Bettagsfeier stattfinden. Das hat die Projektgruppe mit Jakob Auer (SP/Gewerkschaften), Roman Buff (EVP), Riquet Heller (FDP), Philipp Hofer (CVP), Andrea Vonlanthen (SVP) und Stadtrat Patrick Hug beschlossen. Die letzte Bettagsfeier in der evang. Kirche ist erneut auf ein durchwegs positives, ja begeisterndes Echo gestossen. Die politische Feier am Abend habe sich als ideale Ergänzung zur ökumenischen Feier am Morgen des Bettags erwiesen. Dass Arboner Politiker aus allen Parteien gemeinsam um Gottes Segen und Schutz für die Stadt und ihre Bevölkerung bitten, sei bestimmt aussergewöhnlich, schreibt die Projektgruppe, aber auch eine einzigartige Chance. Sie wünscht darum, dass diese Feier zur «segensreichen Arboner Tradition» wird. Die Arboner Politiker werden darin bestärkt durch Ständerätin Brigitte Häberli, die diesmal die Botschaft zum Bettag hielt. Sie schrieb nach der Feier: «Ich hoffe, dass solche gehaltvollen Feiern in Zukunft in vielen Gemeinden stattfinden. Mich hat beeindruckt, dass Vertreter von verschiedenen Parteien aufgetreten sind. Die Gemeinsamkeit im Glauben konnte so sehr gut gezeigt werden.» Auch die Jugendmusik freut sich gemäss ihrem Leiter Thomas Gmünder bereits auf die nächste Feier. Ihr konnte dank einer stattlichen Kollekte wieder ein schöner Zustupf überwiesen werden. pd.

Aus dem Gemeinderat Personelles vom Seebad

Esther Schweizer, Steinach, hat auf Ende Badesaison ihren Rücktritt als verantwortliche Person für den Kiosk und die Eintrittskontrolle im Seebad bekanntgegeben. Sie hat diese Aufgabe in den vergangenen vier Jahren von 2011 bis 2014 mit grossem Engagement und Einsatz ausgeübt. Sie war bereits in den Jahren 1998 bis 2003 als Bademeisterin tätig, so dass sie insgesamt auf zehn Jahre im Seebad Steinach zurückblicken kann.

Gemeinderat Steinach

«Limited Edition» an der Landquartstrasse 1 in Steinach offeriert am 25. Oktober Gulasch

Vom Geheimtipp zum Bikertreff

«Nicht die Masse ist das Ziel, sondern die Individualität!» Ein Blick in den Biker-Store von Chris Wirz zeigt, wie und wo das Herz des ehemaligen Industrie-Logistikfachmanns schlägt. «Limited Edition» bietet seit eineinhalb Jahren an der Landquartstrasse 1 in Steinach ein exklusives Angebot für Biker an. Dieses «Jubiläum» soll am 25. Oktober gebührend gefeiert werden.



Chris Wirz hat mit «Limited Edition Store» einen Bikertraum verwirklicht.

Biken ist seine Passion! Chris Wirz hat sich mit der Eröffnung von «Limited Edition» vor eineinhalb Jahren einen langgehegten Traum erfüllt. Von diesem Traum profitieren sollen künftig auch Bikerfreunde, welche den Töffladen bisher noch nicht gekannt haben. Deshalb lädt der 42-jährige gelernte Industrie-Logistikfachmann am Samstag, 25. Oktober, – einen Tag nach seinem Geburtstag – ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Überrascht werden die Gäste nicht nur mit einem aromatischen Gulasch, sondern auch mit Musterchen des Arboner Tätowierers «Schwarzstich» und Aktivitäten des St.Galler Airbrushers «Attis Air». Damit nebst der Präsentation der Attraktionen und des eigenen Ladens auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, stellt Chris Wirz ein Festzelt mit musikalischer Berieselung «aus der Dose» auf.

Von Birmensdorf nach Steinach

Dass ein ursprünglicher Birmensdorfer den Weg nach Steinach fand, hat mit einem Umweg über das Rheintal zu tun, wo Chris Wirz einen Job als Motorradverkäufer und -mechaniker fand. Triumph und Harley Davidson waren dort edle Motorradmarken, mit welchen sich Wirz identifizieren konnte. Aber er lebte daneben seine Passion auch auf Motocross-Strecken aus, wo er acht Jahre lang Schweizer Meisterschaften fuhr. Als Chris Wirz in Schachen bei Reute (in der Nähe von Oberegg) hobbymässig ein Bikerlädeli eröffnete, liess sich dies nicht mehr mit sportlichen Ambitionen verbin-

den. Aber genau dieser kleine Shop war schliesslich ausschlaggebend, dass Wirz mit einer gehörigen Portion Mut und Pensionsgeldern den Schritt in die Selbstständigkeit wagte; wohl bewusst, dass der neue Biker-Store in Steinach für einen vernünftigen Lebensunterhalt nicht ausreichen würde. Deshalb ist der in Roggwil wohnhafte Kleinunternehmer ausserhalb der Ladenöffnungszeiten auch noch als Bauarbeiter tätig. Geöffnet ist der Biker-Shop während der Sommermonate von Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Seit Anfang Oktober reduzieren sich die Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr, und am Samstag ist weiterhin von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Schweizer Agent von «Yakuza»

«Biker's best» ist für Chris Wirz und seine Partnerin Cynthia mehr als nur ein Slogan. Es ist das Bestreben, Einzigartiges zu finden, das dem Biker aus dem Herzen spricht. Und dieses Duo weiss genau, was solche Bikerherzen begehren. Deshalb wird im geschmackvoll eingerichteten Biker-Store mit Hausbar exklusive und qualitativ hochwertige Bekleidung angeboten. Dazu gehören hauptsächlich Lederjacken, Kevlar-Jeans, wasserdichte Belstaff-

Wachsjacken, T-Shirts, Töffhelme und -schuhe sowie zahlreiche Accessoires. Besondere Beachtung finden die Zubehörteile für die Harley-Davidson-Fans. Nicht ohne Stolz betont Chris Wirz: «Wir sind Schweizer Agent des Streetwearables Yakuza», und fügt schmunzelnd bei: «Händleranfragen sind erwünscht ...» Chris Wirz führt daneben auch eine Bikerbörse mit auserlesenen Stücken, die er vor dem Verkauf persönlich begutachtet.

Treffpunkt für Gleichgesinnte

Der gemietete Biker-Store ist jedoch nicht nur Verkaufsgeschäft, sondern auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Zum gemütlichen Beisammensein gehört ein Grill, wo nach Lust und Laune auch für das körperliche Wohlbefinden gesorgt wird. «Limited Edition» ist aber kein Gastrobetrieb, sondern wie erwähnt ein Bikertreff für Gleichgesinnte. Diese waren im vergangenen Frühjahr auch mit 19 Bikes auf einem Tagesausflug ins Toggenburg unterwegs, der schliesslich an der Landquartstrasse 1 in Steinach friedlich ausklang. Wer sich selber ein Bild von «Limited Edition» machen möchte, ist vor Ort ebenso willkommen wie im Internet unter www.limit-ed-edition.ch.

eme

TKB unterstützt Märli-Musical

Von Oktober bis März gastiert das Märli-Musical-Theater mit seinem neuen Stück «Ladina und d'Plunderlampe» im Thurgau. Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) unterstützt das fantasievolle Kindermusical als Sponsorin. Mitglieder des TKB-Carlo-Clubs erhalten vergünstigte Eintrittskarten.

Im Durcheinander eines orientalischen Basars beginnt es, das neue Stück des Märli-Musical-Theaters. Auf dem Basar ist viel los, denn das Geburtstagsfest des Sultans steht bevor. Für das Waisenmädchen Ladina und seine «Plunderlampe» hat niemand Zeit. Dann stirbt der Sultan, ein furchteinflössender Löwe taucht auf, und die Geschichte wird kompliziert. In mitreissenden Liedern erzählt das Kindermusical, wie es der kleinen Ladina ergeht und was es mit der geheimnisvollen «Plunderlampe» auf sich hat.



Die TKB unterstützt die Thurgau-Tournee des Märli-Musical-Theaters als Sponsorin. Von Oktober bis März finden insgesamt acht Vorstellungen von «Ladina und d'Plunderlampe» statt. In Arbon gastiert das Theater am Samstag, 15. November, um 14 Uhr. Mitglieder des TKB-Carlo-Clubs profitieren von einer Preisermässigung von 50 Prozent auf den Eintrittskarten. Die Karten sind online bei Starticket und in allen TKB-Geschäftsstellen erhältlich. Spieldaten und weitere Informationen unter www.carloclub.ch.

mitg.

Herzog und Walter «bi de Lüt»
Für ihr kürzliches Politmeeting «SVP bi de Lüt» konnten die SVP Arbon und Horn zwei profilierte Thurgauer Politiker gewinnen: die SVP-Nationalräte Verena Herzog und Hansjörg Walter. Unter der Moderation von Kantonsrat Andrea Vonlanthen berichteten sie aus der Herbstsession, kamen aber auch auf Thurgauer Themen zu sprechen. So Verena Herzog zur Abschaffung des Frühfranzösisch an der Primarschule: «Ich bin überzeugt, dass es die richtige Lösung ist, Französisch erst ab der Sekundarstufe zu unterrichten.» Gleichzeitig betonte sie die Wichtigkeit der französischen Sprache, «weil sie Teil der Schweizer Kultur ist». Sprachtausch, so wie sie die Kantonschulen Frauenfeld und Yverdon handhaben, würden das ihre dazu beitragen, die Beziehung zwischen Welsch- und Deutschschweiz zu verbessern. Mit diesem Anliegen habe sie auch Anklang bei Westschweizer Kollegen und welschen Medien gefunden. Auch Hansjörg Walter kam mit einem Beispiel aus dem Thurgau – wenn auch indirekt. Das Exportrisikoversicherungsgesetz erklärte er am Beispiel der Stadler Rail von Peter Spuhler: «Erhält die Stadler Rail einen Auftrag im Ausland, so muss sie heute mit einem Konzept nachweisen, dass die Finanzierung im Exportland gesichert ist.» Laut Walter ist das eine Benachteiligung der Schweizer Unternehmen. Er zeigte sich deshalb zufrieden, dass diese Vorlage angenommen wurde und Exportgeschäfte zu vergleichbaren Bedingungen wie ausländische Mitbewerber finanziert und abgesichert werden können. Walter und Herzog betonten beide, sie seien stolz, den Thurgau in Bern vertreten zu dürfen. Als Höhepunkt ausserhalb der Sessionsgeschäfte nannte Herzog den Anlass, an dem sich die Ostschweiz präsentierte. «Aus dem Thurgau gab es Gottlieb Hüppen und Fisch vom Bodensee.» Und Walter berichtete von einem Mittagessen mit dem früheren deutschen Bundeskanzler Gerhard Schröder, bei dem dieser die Sanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland kritisierte.
Stefanie Giger

Neues Postauto für den Linienbetrieb

Kostenloses WiFi



Walter Schwizer, Leiter der PostAuto-Region Ostschweiz, und PostAuto-Unternehmer Patrick Nussbaumer (rechts) bei der Fahrzeugübergabe.
(Bild: PostAuto Schweiz AG)

In den nächsten Tagen kommt ein neues Gelenkpostauto der Marke MAN zum Einsatz. Unterwegs ist das neue Fahrzeug auf den Linien ab Arbon, Wittenbach und Steinach/Horn nach St.Gallen. Ab dem 14. Dezember wird es auch auf der Direktbuslinie 201 über die Autobahn zwischen St.Gallen und Arbon zum Einsatz kommen.

Der PostAuto-Unternehmer Eurobus Ostschweiz AG fährt mit 37 Fahrern im Auftrag der PostAuto Schweiz AG und nimmt in diesen Tagen ein neues Gelenkpostauto in Betrieb. Es bietet den Fahrgästen 55 Sitz- und 72 Stehplätze.

Komfort dank «Kneeling»

Beim Postauto handelt es sich um einen Niederflerbus der neusten Generation. Es kann trottoirseitig abgesehen werden: Dieses sogenannte «Kneeling» erleichtert allen Fahrgästen das Ein- und Aussteigen erheblich, besonders gehbehinderten Personen und Eltern mit Kinderwagen. Eine automatisierte Klimaanlage gehört zur Standardausrüstung.

Modernste Technik

Das Gelenkpostauto ist mit Doppelbildschirmen ausgerüstet, so dass die Fahrgäste stets über den Verlauf der Fahrt und Newsmeldungen im Bild sind. Damit die Fahrgäste jederzeit im Internet surfen können und stets vernetzt sind, hat die PostAuto Schweiz AG auch dieses Postauto mit Gratis-WiFi ausgerüstet. Dieses kostenlose Angebot ist sehr beliebt bei den Fahrgästen.

Modernste Technologie

Das Fahrzeug vom Typ MAN A23 erfüllt die modernsten technologischen Anforderungen. Die Postautos werden mit umweltfreundlichen Dieselmotoren angetrieben, welche die anspruchsvollen Abgasvorschriften Euro 6 erfüllen. Das Vier-Gang-Automatikgetriebe der neuesten Generation sorgt für ruckfreie Gangwechsel und eine längere Lebensdauer. Das Postauto hat 360 PS, ist 18 Meter lang, 2,55 Meter breit und drei Meter hoch.

pd.

«Natur trifft Design»

Kürzlich eröffnete Hablützel Optik in Arbon seine Ausstellung «Natur trifft Design» mit einer Vernissage. Die anwesende Holzskulpturen-Künstlerin Yvonne Lenz aus Steinach stellt ihre Werke zusammen mit der neuesten Kollektion von Hamburg Eyewear aus. Die Brillen aus dem Norden sympathisieren harmonisch mit den aus Fund- und Schwemmh Holz geschaffenen Objekten der Künstlerin. Sie hat ihre Liebe zu diesem Handwerk nach ihrer Berufstätigkeit entdeckt. Holz ... meine Leidenschaft: Dies ist ihr Motto. Zahlreiche Kunden, Bekannte, Freunde und Kunstliebhaber betrachteten die ausgestellten Skulpturen und Brillen mit grossem Interesse. Die Künstlerin versteht es perfekt, dem Naturmaterial eine neue Bedeutung zu geben. Sie erläuterte den Besuchern eindrücklich, wie sie dem von ihr gesammelten Holz neues Leben bzw. einen neuen Körper gibt. Zu den ausgestellten Skulpturen konnte sie einige Episoden zur Fundstelle, dem Abtransport, der Entstehung und der Namensgebung erzählen. Die Ausstellung kann noch bis 18. Oktober während der Ladenöffnungszeiten in der Novaseta Arbon besichtigt werden. – Weitere Infos über Yvonne Lenz unter www.yl-skulpturen.ch mitg.

Kurs zum «Alfa-Nordic-Walking»

In einem sechstägigen Kurs lernen Teilnehmende aufrechtes Gehen mit langem, raumgreifendem Arm; der Stock wird flach geführt, der Schritt wird dem Arm angepasst. Diese «Alfa»-Technik wird seit zehn Jahren von der «Swiss Nordic Organisation» vermittelt. Die nächsten Kurse starten am Mittwoch, 22. Oktober, um 9 Uhr sowie am Freitag, 24. Oktober, um 14 Uhr. Die sechs Lektionen à 75 Minuten kosten 180 Franken inklusive Stockausleihe. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Sporthalle Stacherholz an der Stacherholzstrasse 38 in Arbon. Anmeldungen und Infos bei Andrea Eberle, Nordic Walking Instruktorin SNO, www.nordicwalking-arbon.ch, 079 423 13 58.

mitg.

Letztes Wochenende für Klangskulpturenfestival am Arboner Seeufer

Finale bei der «arbonale»



Die «arbonale» hat sich der Klangkunst verschrieben. Die Klangskulpturen sind noch bis Sonntag frei zugänglich.

Kurz vor Abschluss der «arbonale» ist die Stimmung durchgezogen. Einerseits freut sich Stefan Philippi über die positive Resonanz, und andererseits zeigt sich, dass die unterschiedlichen Kräfte des Publikums an den frei zugänglichen Kunstwerken Spuren hinterlassen. Am Wochenende kann das Klangskulpturen-Festival am Arboner Seeufer nochmals mit verschiedenen Aktivitäten genossen werden.

Noch bis zum 12. Oktober dauert das erste, vom Verein «H2Art» organisierte, Arboner Klang-Skulpturen-Festival unter freiem Himmel auf der Arboner Schlosswiese. Wie beim stimmungsvollen Auftakt stehen auch zum Abschluss der Ausstellung verschiedene Events und Aktivitäten auf dem Programm.

Diverse Events zur Finissage

Morgen Samstag, 11. Oktober, beginnt um 21 Uhr in der Kunsthalle Arbon Heinz Lieb's Trommeltanz «Out of Time». Trommeltanz ist ein Klang- und Bewegungskonzept von Heinz Lieb. Ausgangspunkt und Inspiration sind die Klangskulpturen von Stefan Philippi. Nach der Performance findet ab 22 Uhr eine «Afterparty» statt. Der Eintritt kos-

tet 25 Franken. Am Sonntag, 12. Oktober, beginnt um 09.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung mit dem Klangkünstler Stefan Philippi. Treffpunkt ist der Spielplatz auf der Schlosswiese. Um 11 Uhr sind die Gäste zur Finissage der «arbonale» ins Hanuman-Yoga-Studio an der Schlossgasse 14 in Arbon zu «yoga+art» eingeladen. An der Yoga-Performance beteiligen sich Andreas Vetsch und Susanne Kammler. Shakuhachi/Klangobjekte: Erika Brunner; Kontrabass/Klangobjekte: Adelina Filli. Weitere Infos unter hanumanyoga.net

Schätzungsweise 5000 Besucher

An der interaktiven Ausstellung «arbonale» beteiligten sich Kunstschaffende aus dem In- und Ausland. Ihre Objekte stiessen zwar während der vergangenen 30 Tage auf unterschiedliche Resonanz, doch beurteilt Stefan Philippi den Gesamteindruck durchaus positiv. Die Ausstellung löste ein grosses Echo aus, denn schätzungsweise rund 5000 Besucher liessen sich von den Skulpturen am Wasser in eine besondere Klangwelt entführen. Von weit her reisten Kunst- und Kulturinteressierte an, um sich von der aussergewöhnlichen Klangkunst in-

spirieren zu lassen. Aber auch Spaziergänger, die von diesem Event keine Kenntnis hatten, beteiligten sich spontan aktiv an den einzelnen Kunstwerken. Insbesondere Familien genossen an der «arbonale» eine kinderfreundliche Ausstellung, die einen nachhaltigen Eindruck hinterliess. Denn die Klanginstallationen konnten, neben der visuellen Betrachtung, im wahrsten Sinne des Wortes «begriffen» werden und brachten als unmittelbare Folge davon Geräusche und Töne hervor. Immer wieder wurden neben dem Seh- auch der Tast- und Hörsinn beansprucht. Hautnah erlebt wurde auch, wie Klang und Bewegung eng miteinander verbunden sind. Fazit: «Jegliches Material ist von Natur aus still – es sei denn, man berührt es oder setzt es in Bewegung.» Falls die «arbonale» wie geplant in zwei Jahren wieder stattfinden wird, sind sich die Organisatoren bewusst, dass dies mit verschiedenen Änderungen verbunden sein muss. Aber auch wenn leider teilweise ohne Sorgfalt und Respekt allzu grosse Kräfte auf die Klangskulpturen einwirkten, ist man sich einig, dass sich das Experiment gelohnt hat und viel Wissen und Erfahrung vermittelt werden konnte. red.

«Phase Rot» in der «wunderbar»

Nach dem fulminanten Konzertstart an der «Ustetuehlete» im Hotel «wunderbar» in Arbon wartet das «wunderbare» Programm einmal mehr mit einer lokalen musikalischen Perle auf: «Phase Rot» aus der Ostschweiz überzeugt mit Rhythmus, weil Mundart rockt – von groovig poppig bis rotzig rockig mit dem angemessenen Touch an Sinnlichkeit. Die Texte sind von Alltagstriggen gespickt und regen genauso zum Schmunzeln wie Nachdenken an. «Phase Rot» bietet ein beachtliches Repertoire an eigenen Songs. Mit im Gepäck: das Debüt-Album «uf'm Dorf». Das Konzert mit «Phase Rot» findet am Samstag, 25. Oktober, ab 20 Uhr im Arboner Hotel «wunderbar» am See statt. Der Eintritt ist frei, die Musiker werden durch eine Hutkollekte unterstützt.

mitg.

Bestsellerautorin zu Gast in Arbon

Bei einem herbstlich geschmückten Saal und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet erzählte die bekannte Schweizer Schriftstellerin Blanca Imboden (Bild) beim Zmorger der Frauengemeinschaft aus ihrem Arbeiten und Leben. Unter Anderem durften die Teilnehmenden erfahren, dass sie als Sängerin und als Zeitungsredakteurin tätig war. Heute führt sie das Stoss-Seilbähnli und schreibt einen Bestseller nach dem anderen. Recherchen für «Wandern ist doof» verwandelten sie vom Bewegungsmuffel zum Wandervogel.



Blanca Imboden las aus «Drei Frauen im Schnee», «Die Kalorienkönigin» und ihrem aktuellen Buch «Anna und Otto». Die spritzigen und witzigen Romane unterhielten die Gäste prächtig. Mit etwas Glück konnte man nach dem Referat ein signiertes Buch der Autorin ergattern. mitg.

Aus dem Gemeinderat Dienstjubiläen im Werkhof
Carmela Neff-Cahans, Stellvertreterin des Hauswartes Gemeindefaas/Pfarreiheim, konnte am vergangenen 1. Oktober das 15-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern. Sie erfüllt diese Aufgabe mit einem Teilpensum von derzeit 40 Prozent seit 1. Oktober 1999.
Niklaus Dörig ist Ende 2007 kurz vor seinem Zehn-Jahr-Arbeitsjubiläum als Mitarbeiter im Mobilheim-Park Weidenhof in den vorzeitigen Ruhestand getreten.
Gemeinderat Steinach

3-Zimmerwohnung zu vermieten!
St. Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon
Netto: CHF 840.–
Nebenkosten: CHF 150.–
Brutto: CHF 990.–
Zimmer: 3.0
Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung
Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 00 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

Privater Markt
Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
picobello reinigungen 076 244 07 00.
Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill
PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Bill macht Ihr PC/Laptop/Tablet schneller und sicherer. www.jbf.ch
Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand** Natel: 079 218 15 73, **Telefon: 071 446 97 24.**

Freidorf, Käsestrasse 13, zu vermieten per sofort o.n.V. neue, grosse, helle **1 1/2-Zi.-Wohnung**, mit topmoderner Küche, grosser Nasszelle (Dusche/WC), WM/Tumbler, Lift, Autoabstellplatz, Miete Fr. 1'380.– inkl. NK und Autoabstellplatz. Rüeggis AG, Monika Noser, Tel. 055 619 65 65, sbs@nabi.ch

Treffpunkt
Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.
Jazz Dance Workshop vom 13.10.14 bis 15.10.14 jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr Dynamik, Rhythmus, **Spass und Freude.** Freut euch auf unvergessliche und herzpulsierende Momente. Anmeldung bei Maurizio 078 693 08 94, Zentrum beim Novaseta-Kreisel, Arbon

Fahrzeugmarkt
Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Auflage Baugesuche
Bauherrschaft: Placi Sandro und Sara, Weststrasse 12, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Erstellung Sichtschutz und Maschendrahtzaun
Bauparzelle: 3508, Weststrasse 12, 9320 Arbon
Bauherrschaft: AFG Vorsorge, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
Bauparzelle: 3380, Henri Dunant-Strasse 3, 9320 Arbon
Auflagefrist: 10. Okt. 2014 bis 29. Okt. 2014
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Freitag ist felix-Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon
Freitag/Samstag, 10./11. Oktober – Oktoberfest im «Sternen» mit Livemusik mit den «Partybirds».
Samstag, 11. Oktober
08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz.
21.00 bis 22.00 Uhr: Heinz Lieb's «Trommeltanz» im Rahmen der «arbonale» in der Kunsthalle.



Sonntag, 12. Oktober
09.30 Uhr: Führung durch die «arbonale» mit Stefan Philipp.
11.00 Uhr: «yoga+art», Yoga-Performance im Rahmen der «arbonale» an der Schlossgasse 4.
11.00 Uhr: Begegnung mit dem Kunstschaffenden und Sammler Jürg Ganz in der Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4.
14.30 Uhr: Sonntagskonzert mit dem Kirchenchor Steinach im «Sonnhaldecafé».
Donnerstag, 16. Oktober
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».

Letzter Flohmarkt im Jahr
Morgen Samstag, 11. Oktober, findet von 08 bis 16 Uhr der letzte Flohmarkt des Jahres auf dem Fischmarktplatz in Arbon statt. Eine gute Gelegenheit, noch einmal durch den bunten Markt zu flanieren und die herbstliche Atmosphäre zu geniessen. Stöbern und feilschen nach Herzenslust in den kuriosen und bunten Sachen ist erwünscht. Alte, fast neue und noch lange brauchbare Artikel warten auf einen Käufer. Die feinen Würste sind auf dem Grill bereit für den Hunger zwischendurch. – Anmeldungen für die Märkte im 2015 nimmt ab Januar 2015 gerne das Info-center an der Schmiedgasse 5 in Arbon unter Tel. 071 440 13 80 entgegen. *mitg.*

Region
Sonntag, 12. Oktober
11.00 Uhr: Kunstgespräch mit Sammlerehepaar John im Würth-Haus in Rorschach.
17.00 Uhr: Konzert des Bodensee-Madrigalchors, «Messa Da Requiem» von Giuseppe Verdi im Würth-Haus in Rorschach.
Montag – Samstag, 13. – 18. Okt. – Oktoberfest im Restaurant Panem in Romanshorn.

Vereine
Freitag, 10. Oktober
14.00 Uhr: Musikwunschkonzert mit einer Nostalgiegruppe, Seniorenvereinigung, Restaurant Weisses Schäfli.
ab 19.30 Uhr: Hock der Naturfreunde im Restaurant Krone.
Samstag, 11. Oktober
17.00 Uhr: Fussball-Meisterschaft 2. Liga Interregional: FC Arbon 05 – FC Widnau, Stacherholz.

Fotobuch von «ifolor»
Gemeinsam gestalten Kursteilnehmer ein Fotobuch von «ifolor». Sie verwenden dafür die eigenen digitalen Bilder. Bei der Bestellung des Fotobuches von «ifolor» erhalten Kunden 50 Prozent Rabatt auf den Kaufpreis. Im Kurs erhalten sie weitere Tipps für Fotogeschenke wie Kalender, Bildtassen usw. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Der Kurs findet am Montag, 3. bis 17. November, von 15.30 bis 17.15 Uhr bei Pro Senectute Arbon statt (drei mal zwei Lektionen). – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *mitg.*

Entwicklung des Babys fördern
Am Dienstag, 28. Oktober, startet ein neuer PEKiP-Kurs (Prager-Eltern-Kind-Programm) in Roggwil für Babys, die zwischen Juni 2014 und August 2014 geboren wurden. In diesem Kurs erhalten Eltern individuelle Bewegungs-, Spiel- und Sinnenanregungen, um das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Weitere Informationen unter www.pekip.ch oder bei Heike Mader, mader.heike@web.de, Tel. 071 446 23 50. *mitg.*

Kirchgang

Arbon
Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 13. bis 17. Oktober: Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45. www.evang-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin Sigrid Strahlhofer. Mitwirkung: Irene Roth, Orgel.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 11. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
17.45 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarskirche in Roggwil.
Sonntag, 12. Oktober
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
18.00 Uhr: Rosenkranzandacht.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinder-Programm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 11. Oktober
18.45 Uhr: Vortrag: «Auf Gottes Königreich bauen – nicht auf Illusionen.»

Berg
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil
Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Max Schär, Rorschach. Pfarramtsvertretung 12. bis 18. Oktober: Karin Kaspers-Elekes / Tibor Elekes, Horn, Tel. 071 841 17 64.

Steinach
Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer W. Schait.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 11. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 12. Oktober
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn
Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Gerald Rether.
Katholische Kirchgemeinde
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Marienburg.

Heilungs- und Segnungsgebiet
In den «Healing Rooms» Arbon bieten seit August geschulte Zweier- oder Dreier-Teams ein Heilungs- und Segnungsgebiet an. Das Gebet ist kostenlos und für alle Personen zugänglich – unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, während der Öffnungszeiten steht der Gebetsdienst jedermann offen. Die Gebetsräume befinden sich beim Berglischulhaus an der Thomas-Bornhauser-Strasse 12. Der Empfang ist im ersten Stock des Industriegebäudes. Hier können sich Besucher während der Öffnungszeiten anmelden. Gebetssteams sind aus Christen umliegender Landes- und Freikirchen zusammengesetzt. www.healing-rooms.ch, Ostschweiz, Arbon. – Öffnungszeiten: Donnerstag, 23. Oktober, 20.00 bis 22.00 Uhr; Samstag, 15. November, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Donnerstag, 27. November, 20.00 bis 22.00 Uhr; Samstag, 13. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr. *mitg.*

Schnupperlektion im «Gartenhof»
Am Dienstag, 21. Oktober, um 09.15 Uhr findet im «Gartenhof» in Steinach eine Schnupperlektion zum Kennenlernen der «Franklin-Methode®» statt. Die Franklin-Methode ist eine wirksame Gesundheitsvorsorge. Sie verbessert unser Wohlbefinden und optimiert die Haltung sowie die Beweglichkeit auf kreative Art. Wir nutzen das immense Potenzial der Vorstellungskraft und der inneren Bilder als Zugang zur Selbsthilfe, für die Haltungs- und Bewegungsschulung. Es werden alle Altersgruppen, Frauen wie Männer, angesprochen. – Auskünfte und Anmeldung bei Margrieth Rüegger, Tel. 071 841 86 45. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall
Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

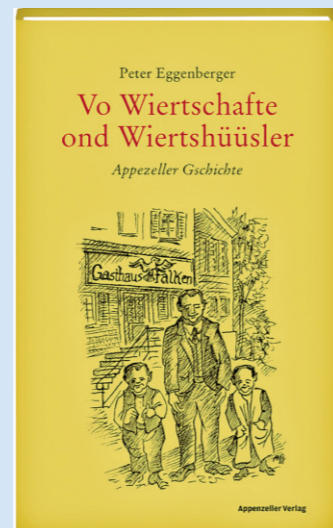
STADT ARBON
Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt
Mit Entscheid vom 30. September 2014 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nrn. 213A und 240A, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 53 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.
Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abspazierungen sofort rechtswirksam.

Bürgergemeinde Arbon Stipendien 2014
Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.
Entsprechende Gesuche sind bis am Freitag den **14. November 2014** an Herrn Werner Straub, Ratschreiber Bürgergemeinde Arbon, Niederfeld 16, 9320 Stachen, zu richten. Gesuchsformulare können ab www.buergergemeinde-arbon.ch heruntergeladen werden.
Stipendienberechtigt sind Bürger der Stadt Arbon, die seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentscheides des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.
Die Bürgerverwaltung

Peter Eggenberger: «Vo Wirtschafte ond Wiertshüüsler»

Wirtschaften sind wichtige Begegnungsorte und Treffpunkte. Am Stammtisch wird über Gott und die Welt diskutiert, gelacht und auch gelästert. Hier wird Dampf abgelassen, womit die psychohygienische Bedeutung der Beiz ins Spiel kommt. Engagierte Wirtinnen und Wirte haben immer wieder ein offenes Ohr für die Sorgen und Sörgeli ihrer Gäste und ersetzen damit den Psychiater.

Leider sind innerhalb der letzten Jahre am und über dem Bodensee viele altvertraute Restaurants, Hotels und Beizen samt ihren Besitzern verschwunden. An sie erinnert Peter Eggenberger im neunten Band mit 33 vergnüglichen Kurzgeschichten. Erstaunliche Begebenheiten, verblüffende Zwischenfälle und schier unglaubliche Tatsachen rund um einstige und heutige Wirtschaften und Wirtshäuser lassen staunen, schmunzeln und immer wieder auch herzlich lachen.



Seppetoni und Kathri vom «Falken» in Oberegg AI sind als kleinwüchsiges Wirte-Geschwisterpaar bis heute unvergessen.

«Vo Wirtschafte ond Wiertshüüsler», 128 Seiten, illustriert, 22 Franken, erhältlich im Appenzeller Verlag, Herisau, im Buchhandel sowie beim Autor Peter Eggenberger, Wolfhalden (www.peter-eggenberger.ch, Tel. 071 888 39 14).

mitg.

Arboner Journalistin Hedy Züger auf Reisen

Bulgarischer Kulturenzauber



Die bulgarische Reiseleiterin Tanja, zweiter von rechts Paul Strässle.

«Nicht nur die Römer haben Europa geprägt, in Osteuropa hat Byzanz ein reiches kulturelles und religiöses Erbe hinterlassen», ruft Paul Strässle, Dozent für Byzantinistik an der Uni Zürich, in Erinnerung, als die Schweizer Gruppe in Sofia landet. Bulgarien verwaltet grosse Teile dieses Erbes in Museen, Kirchen und Klöstern. Das Land hat viel mehr zu bieten als Seebäder am Schwarzen Meer – so ein Mittagessen in einem veritablen Klostergarten, das sehr gut mundet.

Noch am gleichen Abend überrascht die bulgarische Reiseleiterin mit einer Einladung zu einem klassischen Arien- und Tanzprogramm in die Oper von Sofia. Daraus wird ein unerwartetes musikalisches Erlebnis.

Thrakischer Goldschatz

Unbekanntes Bulgarien; weitere Entdeckungen folgen von Tag zu Tag. Bevor das christliche Byzanz seinen Einflussbereich ausdehnte, siedelten hier die Thraker. In mehreren Museen sind Teile aus dem unermesslich wertvollen thrakischen Goldschatz ausgestellt, von den damaligen Goldschmiedern vollendet schön gestaltet.

Die meisten Museen zeigen das Ausstellungsgut in modernen Vitrinen. Nur einmal, in einer Ikonensammlung, deren selten alte Exponate völlig ungesichert sind, konstatieren wir halblaut: «Gut, dass mögliche Diebe das nicht sehen.»

Dafür küsst uns der Museumsdirektor innig und ausgiebig auf die Backen.

Die Ikonen! Sie sind auch dort zu sehen, wo sie hingehören: In den berühmten Kathedralen von Sofia, ferner im Rila- und im Batschkovokloster, und in der Kirche von Arbanassi, die unter muslimischer Herrschaft ohne Turm und ohne die ihr zustehende Höhe gebaut werden musste: Fresken und Ikonen füllen den gesamten Innenraum des bulgarisch-orthodoxen Gotteshauses, eine unvorstellbare Pracht.

Ikone – Kult, nicht Kunst

Nach und nach begeistert mich die hohe Kunst der orthodoxen Kirchenmalerei. Als im Freien ein anerkannter Künstler seine Arbeiten anbietet, die genau nach den Regeln ausgeführt sind, wechselt mein Eurovorrat in seine Hand. «Ikonen sind keine Kunst-, sie sind Kultobjekte», sagt Strässle, «sie führen nicht zum Himmel, sondern vom Himmel: die Heiligen wenden sich durch die Ikonen an uns.»

Wir durchqueren das ganze Land und gelangen über mehrere Pässe ans Schwarze Meer. Überall sind die Hotelunterkünfte von bester Qualität. Zurück in Sofia freuen wir uns, zum Abschied den orthodoxen Gottesdienst und die berühmten Chorgesänge zu erleben. Bulgarien würde ich gerne wiedersehen.

Hedy Züger

SAURER-Zukunft im Neubau an der Blumenaustrasse in Arbon.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
www.thomannag.com



Restaurant Mühle

Christoph Bacher gewinnt mit seinem Restaurant Mühle in Feilen die Unterhaltungssendung «Mini Beiz – Dini Beiz» vom SRF1. Bacher führt die «Mühle» seit Juni 2011 und konnte sich seither einen Namen für bodenständige und ehrliche Küche in der Region schaffen. Die Feilener «Mühle» wurde in der Fernsehsendung so gezeigt, wie sie ist. Nichts wurde künstlich verstellt oder angeheftet. Vor dem Wettbewerb versprach Christoph Bacher: «Wir verstellen uns nicht, kochen wie immer und sind so persönlich wie immer!» Und das «Mühle»-Team hat Wort gehalten! Das zeigt ein Blick auf das Sieger-Menü. Zum Apéro: Apfelschaumwein von der Mosterei Möhl mit hausgemachtem Johannisbeersirup; zur Vorspeise: Roulade von der Thurgauer Poularde, gefüllt mit Rohschinken und Gemüse an Paprikasauce und Salatbouquet; zum Hauptgang: Bodenseefelchenfilet an Zitronen-Safran-Risotto und knackigem Fenchelgemüse. Die Begeisterung der Gäste drückte sich schliesslich auch in der Punktzahl aus: Insgesamt waren es 33 (bei 40 möglichen) Punkte, die zum Sieg reichten ... vor der zweitplatzierten «wunderbar», die mit 31 Punkten doch eher wohlwollend bewertet wurde. – Wir gratulieren sowohl der «Mühle» als auch der «wunderbar» zu diesem grossartigen Erfolg und freuen uns, dass der «felix. der Woche» für die beste Thurgauer TV-Beiz nach Feilen in Stachen geht.